

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872

145 (21.6.1872)

M. 206. Karlsruhe.
Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden.

In Gemäßheit des § 194 der Statuten werden die Besitzer nachbenannter Rentenscheine aufgefordert, die beigesetzten Renten baldmöglichst zu erheben oder zu erklären, daß sie solche als Guthaben bei der Sparkasse fortbestehen lassen wollen.

Namen und Geburtsort der Mitglieder.	Rentenschein			Der rückständigen Renten	
	Jahres-gesamtschaft	Klasse	Nummer	Verfalljahr	Betrag
A. Zum ersten Mal aufgefordert:					
Schott, Louise, geb. Bierheller, von Redard	1835	I.	3155	1869/71	26 24
v. Merzardi, Kader, von Konstantz	1836	II. b	7343	1868/71	42 54
Billet, Christiane, geb. Hoff, von Kärnbach		I.	15	1869/71	25 5
			496 und 497		50 10
v. Merzardi, Kader, von Konstantz		II.	3797	1868/71	40 18
Leisch, Christine Jakobine, geb. Kär, von Mannheim	1838	III. c	3824	1869/71	52 1
Köhler, Marie Helene, geb. Giedrodt, von Friedelsheim	1839	I.	771		23 24
Scherer, Julius, Ferd., von Falkenstein			2676		18 10
Geiß, Georg, Heinrich, von Brandau		III. a	2066		33 30
Claser, Julius Wilh., von Kirchheimbolanden		III. b	3235		54 39
Kohrmaffer, Marie Th., von Diezighofen	1840	II.	1788		27 57
Beder, Magdalena, geb. Gallus, von Staufen		III. c	880		61 35
Reinhardt, Gg. Michael, von Schwepingen	1841	IV. a	980		66 10
Wiedmann, Anna, Friedr., von Mannheim	1842	II.	2950		21 58
		IV. a	856 und 357		88 50
Baum, Karl Friedr., von Lahr	1844	IV. b	1957		53 17
Reyer, Marie Anna, von Riegel	1846	VI. a	1126		89 57
Schwarzschild, Mina, geb. Gutschmann, von Mannheim	1850	IV. b	123 und 124		97 47
B. Zum zweiten Mal aufgefordert:					
Frey, Johann Bart., von Stelinsweiler	1835	II. a	3736	1868/71	40 26
Dammert, Rosine, geb. Scherer, von Gerichthausen		III. c	3720		77 32
Sibert, Josephine C. St., von Kappel	1836	III. b	3167		65 13
Schulz, Anna Kath., von Wubau	1839	II.	2551		36 54
Schäfer, M. Viktor, geb. Rißel, in Ettlingen	1843	V. a	220		141 33
Müller, Marie, von Mannheim	1844	IV. a	383		63 49
Hill, Anna M., von Limburg	1853	III.	1808/9		58 12

Karlsruhe, im Juni 1872.
 Der Verwaltungsrath.

M. 108. 3. Nr. 1110. Weiskirch.
Bergebung von Eisenbahnbau-Arbeiten im Großherzogthum Baden.

Folgende Arbeiten an der Bahnstrecke Schwandeneck-Pfullendorf sollen im Weg schriftlichen Angebotes in Afford vergeben werden:

- Für Loos VI von Profil 235-256+3m die Erdarbeiten, im Anschlag von 3628 fl.
 die Kunst- und Wegbauten, im Anschlag von 5450 fl.
 das Schwellenfundament, im Anschlag von 968 fl.
 zus. 10046 fl.
- Für die Bahnstrecke vom östlichen Ende der Station Pfullendorf bis zum Tunnel die Erdarbeiten, im Anschlag von 49193 fl.
 die Kunst- und Wegbauten, im Anschlag von 3729 fl.
 zus. 52922 fl.

Die Angebote, welche nach Prozenten des Ueberschlages anzugeben sind, können nur auf sämtliche obgenannte Arbeiten gemeinschaftlich gemacht werden und sollen bis

Mittwoch den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr, zu welcher Zeit die Commissionseröffnung stattfindet, portofrei, versiegelt und mit geeigneter Aufschrift versehen, bei uns eingereicht sein. Pläne, Ueberschlüsse und Bedingungen können inzwischen jederzeit auf dem diesseitigen Bureau eingesehen werden.

Etwaige Bewerber haben am Tage der Commissionseröffnung genügende Nachweisung über ihre Befähigung zu den betreffenden Leistungen, sowie über den Besitz der hierzu erforderlichen Baugelder und Geldmittel beizubringen. Sämtliche Committenten sind auf die Dauer von 4 Wochen an ihre Angebote gebunden.

Die von den Uebernehmern zu stellende Kaution beträgt 5 % der Affordsumme. Weiskirch, den 10. Juni 1872.
 Großh. bad. Eisenbahn-Aufsicht.
 v. Büttner u.

R. 603. 8. In der Unterzeichneten er-schieben. Das Haus steht frei in einem großen Garten, und bietet außer der außerordentlich milden und gesunden Luft die lieblichste Fernsicht auf Heidelberg und das ganze Gebirg, den Mietern steht die Benutzung der Promenade im Garten frei. Das Nähere auf Anfragen beim Eigenthümer selbst.
von Kamienski.

Man sucht:
 Einen tüchtigen und gewandten Arbeiter auf eine Fournierschneidmaschine.
 Guter Lohn wird zugesichert. Frankfurter Offerten mit guten Zeug-nissen sub Chiffre O. X. 727 befördert die Annoncen-Expedition **Hausenstein & Vogler in Basel.** H. 1912. M. 131. 3. 6. 129. 3. Heidelberg.
Stelle-Gesuch.
 Ein gut empfohlenes, solides und gebildetes deutsches Mädchen, von guter Familie, welches französisch und etwas englisch

Redaktion des 194 der Statuten werden die Besitzer nachbenannter Rentenscheine aufgefordert, die beigesetzten Renten baldmöglichst zu erheben oder zu erklären, daß sie solche als Guthaben bei der Sparkasse fortbestehen lassen wollen.

spricht, im Klavierspiel nicht unerfahren, in häuslichen und feinen Arbeiten bewandert in, wünscht eine Stelle als Köche der Hausfrau, zu Kindern, oder in ein Conditoren-Geschäft.
 Das Nähere unter Adresse L. R. V. poste restante in Heidelberg.

Druckerei und Zeitung zu verkaufen.

Zum Schutze des Ankaufes eines im blühendsten Betriebe stehenden rheinischen Druckereigeschäftes, verbunden mit einer bekannten Zeitung nationaldeutscher Tendenz, welche eine tägliche Annoncen-Einnahme von 60 — 80 Thlr. aufweist, wird ein stiller oder thätiger Affilié, vorzugsweise aus der Buchdruckerbranche, gesucht, welcher 25000 — 30000 Thlr. baar einlegen kann. Der Ankaufspreis des Geschäftes beträgt 60000 Thlr.

Der nachgewiesene Reingewinn 13 bis 15000 Thlr. jährlich.

Nur vermögende Selbstbestimmte, welche sich über den betreffenden Baarbesitz ausweisen können, belieben sich mit Ausschluß aller Unterhändler zu wenden an die Expedition d. Bl. sub M. 111, worauf weitere Mittheilungen erfolgen werden. M. 111. 3. M. 182. 2. Nr. 4928. Freiburg.

Bergebung von Maurer-Arbeit.

Die Maurerarbeit zu dem Gebäude für die höhere Bürgererschule dahier, im Betrag von beiläufig 55,000 fl., soll im Commis-sionswege nach Einzelpreisen vergeben werden.

Plan und Bedingungen können auf dem Geschäftsbüro unseres Stadtbauamtes eingesehen werden, wofür die schriftlichen Angebote, verschlossen mit der Aufschrift „Neubau der höheren Bürgererschule“ längstens bis 28. d. M. einzureichen sind. Freiburg, den 15. Juni 1872.
 Der Gemeinderath.
 Schäfer. Möbder.

Bürgerliche Rechtspflege.

2.753. Nr. 3578. Freiburg.
 In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Valentin Kammerer von Triberg, Forderung und Vorzug der.

Den Schuldnern des Valentin Kammerer dahier wird aufgegeben, bis auf weitere gerichtliche Verfügung bei Vermehrung doppelter Zahlung keine Zahlung zu leisten. Triberg, den 17. Juni 1872.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Leberle.

Essentielle Aufforderungen.

2.694. Nr. 3734. Pfullendorf.
 Mathias Keller von Waldstein besitzt in der Ortschaft Herdwangen:
 I. Drei Morgen 4 Ruthen oder 1 Hektar 8 Ar 36 Quadratmeter Wiesen im Gemarkung Hagenwiesen, c. Josef Vogler, al. Thomas Langenberger von Herdwangen;
 II. zwei Morgen 252 Ruthen — 94 Ar 68 Quadratmeter — Wiesen im Gemarkung Sahl, c. Kaspar Vogler Wittwe, al. Johann Vogler von Herdwangen;
 III. einen Morgen 385 Ruthen — 70 Ar 65 Quadratmeter — Wiesen im Gemarkung Breitenwiesen, c. Kaplanei Dwingen, al. Franz Bauer von Herdwangen.

Mangels Nachweises einer Erwerbshandlung verweigert der Gemeinderath Herdwangen den Antrag zum Grundbuche. Es geht daher auf Antrag des Mathias Keller die Aufforderung, binnen 2 Monaten in den Grund- und Pflandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte oder lehnrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche anerkennen zu machen, ansonst solche genannten Mathias Keller gegenüber verloren gehen. Pfullendorf, den 14. Juni 1872.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Weisenhorn.

2.699. Nr. 11,007. Rastatt. Die Erben des Florian Dimmel von Ottenau besitzen

9 Ruthen Acker auf der Waslan, neben Josef Himmel und Konstantin Bunsch;
 die Wittve desselben, Helena, geb. Schwan, besitzt

10 Ruthen Wiesen auf der Lange-wies, neben Valentin Hatz und der Wurg.

Wenn an diesen Eigenschaften dingliche Rechte, lehnrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche bestehen, hat solche binnen 8 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie dem neuen Erwerber oder Unterpfands-gläubiger gegenüber für erloschen erklärt würden. Rastatt, den 7. Juni 1872.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Pfaff.

2.746. Nr. 4387. Waldkirch. Gegen Georg Schäfer, Baumweinhändler von Oberpöschel, wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtighellungs- und Vorzugverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Mittwoch den 3. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.
 Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert,

solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzüge oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richter-scheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beizutreten angehalten werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen daher wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach dem Gegeben der Partei selbst gehalten sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei selbst eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthalt-ort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden. Mannheim, den 10. Juni 1872.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 v. B u o l.

Strafrechtspflege.

2.749. Nr. 6566. Durlach. In der Nacht vom 8. auf den 9. Juni wurden in der Bierbrauerei des Bierbrauers G. G. L. a. u. dahier dessen drei Braubirnen folgende Gegenstände entwendet: Ein brauner Leberzieher von Durbin, zwei braune Trüchse, ein Paar weiß und grau melirte Hosen und eine gleiche Weste, ein braunleberner Regenschirm mit Stahlgefiel, eine goldene Uhr mit daran befindlicher goldener Panzerkette, 30 fl. Geld, bestehend in Halbgoldenen und österreichischen Guldenstücken, ein brauner Tuchrock, ein Paar braune Tuchhosen und eine gleiche Weste, eine braun und grau gestreifte Weste, ein schwarzledernes Portemonnaie mit Stahlschloß und 1 fl. 30 fr. Münze, sowie endlich eine Brieftasche von rothem Leder, worin verschiedene Briefe unter der Adresse „an Ignaz Bruder hier“ waren.

Der Verdacht fällt auf einen früheren Braubirnen Alexander Storz von Alen, welcher kürzlich aus einem Braugeschäfte in Mühlburg entlassen wurde. Wir bitten, auf die entwendeten Gegenstände und den Thäter zu fahnden, denselben im Betretungsfalle, falls er im Besitz von Gegenständen sein sollte, zu verhaften und an uns abzuliefern. Durlach, den 17. Juni 1872.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Gärtner.

2.732. Nr. 7166. Eisingheim. Das Großh. Bezirksamt dahier hat gegen den Kellereisen Jakob Drosch von Eisingen die Anklage erhoben, daß derselbe ohne Erlaubniß angewandert sei und hierdurch den § 360, Riff. 3 des R. Str. G. übertreten habe. Indem das Großh. Bezirksamt die seit her erwachsenen Akten als Beweismittel bezeichnet, stellt es den Antrag, gegen Jakob Drosch eine Geldstrafe von 25 Thalern anzuspreden unter Verfallung desselben in die Kosten. Zur Hauptverhandlung wird Tagfahrt auf

Freitag den 12. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt und wird hiezu der Angeklagte hiermit vorgeladen.

In der Zwischenzeit können neue Beweise vorgebracht werden; dies muß aber so zeitig geschehen, daß deren Einbringung zur Verhandlung noch möglich ist, auch müssen, wenn Zeugen oder Sachverständige vorgeschlagen werden, die Tag-

fahrt oder Punkte bezeichnet werden, über welche dieselben vernommen werden sollen. Der Beschuldigte kann die Verhandlung der Sache abwenden, wenn er sich bei in der Anklage beantragten Strafe freiwillig unterwirft; er kann seine Unterwerfung schriftlich oder bei diesseitigem Amtsgerichte, bei Großh. Bezirksamt oder bei seinem Ortsbürgermeister zu Protokoll erklären. Bleibt der Beschuldigte, ohne sich der beantragten Strafe unterworfen zu haben und ohne durch nachgewiesene Krankheit oder höhere Gewalt entschuldigt zu sein, in der Verhandlungsentzug aus, so wird nach Umständen die Verhandlung dennoch vorgenommen.

Eisingheim, den 11. Juni 1872.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Schmitt.

2.735. Nr. 4386. Mannheim. J. A. E. gegen Ludwig Gaa von Mannheim und Friedrich Mäler von Kisch, wegen Diebstahls und Anstiftung hiezu, gegen Karl Doll von Mannheim, Georg Erbe von Ransbach, Ludwig Trell von Frankenstein und Rudolf Spachmann von Mannheim, wegen Beihilfe und Hehlerei, ist Tagfahrt zur Hauptverhandlung vor der hiesigen Strafkammer anberaumt auf

Freitag den 12. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, und werden hiezu die beiden abwesenden Angeklagten, Schlosser Friedrich Mäler von Kisch und Schieferdecker Georg Erbe von Ransbach (R. Pr. Broving Hefen-Raffin) unter Hinweisung auf den ihnen in der Karlsruher Zeitung vom 23. Mai d. J., Nr. 121, verkündeten Verurtheilungsbeschlusse der Großh. Staats- und Anklagkammer vom 4. Mai d. J., Nr. 1014, mit dem Ansuchen vorgeladen, daß sie sich 14 Tage vor der Hauptverhandlung bei dem Großh. Amtsgerichte Mannheim zu stellen haben und daß auch im Falle ihres Ausbleibens Hauptverhandlung und Aburtheilung stattfinden.

Mannheim, den 17. Juni 1872.
 Großh. bad. Staats- und Hofgericht, Strafkammer.
 Bachelin. Benel.

Verw. Bekanntmachungen.

M. 187. 2. Nr. 5033. Konstantz.
Versteigerung von altem Metall.

Zufolge höherer Ermächtigung werden auf unserer Schiffswerke hier folgende außerhalb der Zollvereinsgrenze lagernde Gegenstände

am Dienstag den 25. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, öffentlich versteigert werden:

- alte Kesselscheibe . . . 4473 Kilogr.
- Winkelisen . . . 5481
- Rieten u. s. f. . . 415
- Cupfisen . . . 29067
- Schmelzeisen . . . 12060
- Schmelzeisen . . . 3250
- Kamin . . . 1937
- zwei Maschinenstücke . . . 142
- alte Drahtgitter . . . 165
- altes Metall . . . 1178
- Kupfer . . . 224
- alte Rohstoffe . . . 7041

Die Gegenstände, welche von alten Schiffsmaschinen herrühren, sowie die Steigerungsbedingungen liegen jederzeit auf unserer W-rie zur Ansicht bereit.
 Konstantz, den 15. Juni 1872.
 Großh. Bahnamt.

Steigerungsan-kündigung.

In Folge richterlicher Ver-sicherung werden dem Johann Geber von Birndorf die nachverzeichneten, auf Gemar-kung Birndorf gelegenen Liegenschaften am

Donnerstag den 4. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, in dem Rathhaus in Birndorf öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

1. Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, und 1 Bierling Gras- und Baumgarten dabei, taxirt . . . 800 fl.

2. 1 Morgen Wiesen in der Mühl-schalen, taxirt . . . 380 fl.

3. 7 Morgen 3 Bierling 45 Ruthen Acker an 10 Orten gelegen, taxirt . . . 1185 fl.

Summa: 2365 fl.
 Zweitausend dreihundert sechzig fünf Gulden.

Hievon erhalten nachstehende Gläubiger: Clemens Dinkert von Dogern, Mathias Ullmann von Schandenbirndorf, Jakob Schäfer's von Birndorf Pfandgläubiger, oder ihre Rechtsnachfolger, da ihr Aufent-haltort nicht bekannt ist, mit der Auffor-derung Nachricht, ihre Forderungen an Kapital, Zinsen und allenfallsigen Kosten spätestens bis zur Versteigerungstagfahrt, bei dem Vollstreckungsbeamten anzumelden, damit solche bei Verweisung des Erlöses verständigigt werden können.

Dabei wird auf den § 951 der Prozeß-ordnung aufmerksam gemacht, wornach die auf den Grund der Verweisung geschehene Zahlung des Steigerungspreises die Wir-kung hat, daß die versteigerten Liegen-schaften von der Unterpfandslast befreit werden.

Birndorf, den 14. Juni 1872.
 Großh. Notar.
 Latte.